

starken Vergrößerung mitwirkt; — doch pflegt man hierbei immer nur von einem Okularglase zu sprechen. — In Ansehung der Vergrößerung hat übrigens das zusammengesetzte Mikroskop oder Compositum vor dem einfachen Mikroskop keinen Vorzug, siehet diesem sogar, was Deutlichkeit anbetrifft, nach; aber es hat mehr Gesichtsfeld, mehr Licht und gestattet in seiner äußeren Einrichtung eine bequemere Manipulation der zu betrachtenden kleinen Objekte.

Hohlspiegel oder Concauspiegel.

Ein in seiner Spiegelfläche so eingebogener Spiegel, daß diese Fläche hierbei nach einem Kreisbogen eben so vertieft ist, wie sich eine Glaslinse auf einer Seite erhaben zeigt, nennt man einen Hohlspiegel oder Concauspiegel. Wird ein solcher Spiegel gerade gegen die Sonne gehalten und fängt man mit ihm das darauf fallende Licht auf: so prallt dieses Licht nur nach einer Stelle ab, woselbst es äußerst lebhaft, ja brennend sich zeigt, über diese Stelle hinaus aber wieder aus einander gehet. Diese Stelle heißt, wie bei der Glaslinse, Seite 6, gleichfalls der Brennpunkt, auch Fokus; sein Abstand aber von der Spiegelfläche die Brennweite, auch Fokusweite. Die Zeichnung Taf. I unter 3 kann dieß veranschaulichen. Der Bogen soll die Fläche des Spiegels und das Bepunktete das Sonnenlicht andeuten; — die Stelle f bezeichnet den Brennpunkt, die Distanz fx die Brennweite. Diese Brennweite des Hohlspiegels beträgt so viel als die Hälfte des Durchmessers des Kreisbogens, nach welchem des Hohlspiegels Spiegelfläche vertieft eingebogen ist. Je größer oder kleiner demnach dieser Halbmesser sich findet, eine desto größere oder kleinere Brennweite hat auch der Hohlspiegel oder Concauspiegel.